Was ist im Blackout-Notfall zu tun?

Bewahren Sie Ruhe!

Halten Sie ein vom Stromnetz unabhängiges Empfangsgerät bereit, um Informationen zur Notfallsituation zu erhalten. Verfolgen Sie die Hinweise über die öffentlich-rechtlichen Radiosender und achten Sie ggf. auf Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte.

Wie erhalte ich auch ohne Strom aktuelle Informationen im Notfall?

- Radio (batterie- / solarbetrieben)
- Autoradio
- Lautsprecherdurchsagen vor Ort
- Handzettel / Flyer (Verteilung über Einsatzkräfte)

Notfallmeldestellen („Leuchttürme“)

Ein großflächiger Stromausfall kann bedeuten, dass die Telefonnetze nicht mehr funktionieren und damit auch keine Notrufe an Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei abgesetzt werden können.

Im Falle des Blackout-Katastrophenfalls werden deshalb Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Diese Notfallmeldestellen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Die Einrichtungen sind so ausgestattet, dass sie auch bei Stromausfall funktionieren und eine Verbindung zu den Rettungsdiensten und Einsatzkräften herstellen können.

Die Notfallmeldestellen sind in erster Linie für kurzzeitige Aufenthalte wie beispielsweise für das **Absetzen eines Notrufs** oder für wichtigen Informationsaustausch mit den Einsatzkräften vorgesehen. Bitte beachten Sie dies, um eine Überlastung der Anlaufstellen zu vermeiden.

Hauptfeuerwache
Siemensstraße 13a

Feuerwache Nord
Wörther Straße 164

Feuerwache Ittling
Neubaustraße 5

Feuerwache Alburg
Kapellerstraße 15

Feuerwache Kagers
Helenastraße 3

Seniorenheim St. Nikola
Pfauenstraße 6

Rathaus
Theresienplatz 2

Aquatherm
Wittelsbacherhöhe 50/52

Kurzzeitige kontrollierte Stromabschaltungen („Brownout“)

Im Gegensatz zum eher unwahrscheinlichen Fall eines Blackouts sind **regionale, stundenweise Abschaltungen der Stromversorgung** für eine gezielte Lastreduktion im Spannungsnetz denkbar („Brownout“). Stromabschaltungen dieser Art sind ggf. für eine Zeitdauer von 2 bis 4 Stunden vorgesehen und können im günstigsten Fall durch die Netzbetreiber vorab angekündigt werden.

Die Katastrophenschutzbehörden bewerten auch im Fall von kontrollierten Stromabschaltungen fortlaufend die Versorgungssituation im Stadtgebiet und entscheiden, welche Notfallmaßnahmen geeignet und erforderlich sind.

Auch in diesem Fall gilt, Ruhe zu bewahren und auf Informationen und Handlungsanweisungen der Katastrophenschutzbehörden und Einsatzkräfte zu achten!

Bürgertelefon

Im Katastrophenfall ist geplant, ein Bürgertelefon für Anfragen aus der Bevölkerung bereitzustellen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Erreichbarkeit im konkreten Fall von der Verfügbarkeit der Telefon- und Mobilfunknetze abhängig ist.

Bürgertelefon
(erreichbar nur im Katastrophenfall)

09421/944-68222

Weiterführende Informationen

Diese und weitere Informationen zum Thema Stromausfall und Katastrophenschutz erhalten Sie auch auf folgenden Webseiten:

Bundesamt für Bevölkerungsinformation und Katastrophenschutz
www.bbk.bund.de

Stadt Straubing
www.straubing.de

Herausgeber:

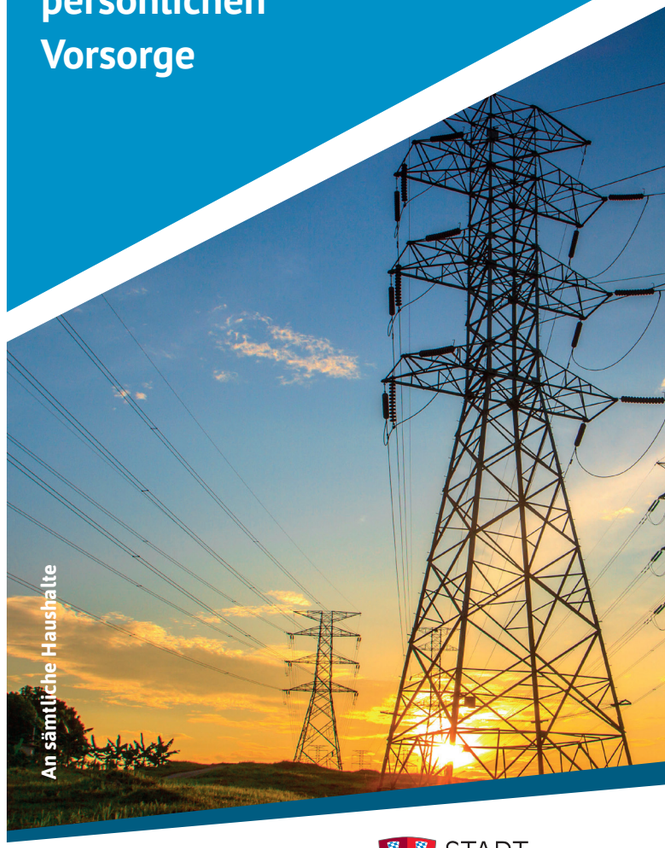
STADT STRAUBING
Theresienplatz 2, 94315 Straubing
Telefon: +49 (0) 9421 / 944-0
poststelle@straubing.de | www.straubing.de

Bildnachweise:
Diese Bürgerinformation wurde unter Verwendung von Ressourcen von Flaticon.com erstellt.
Symbolbilder und Icons © freepik | iconixar | Vitaliy Gorbachev | monkik | lapiyee | Kiranshastry | shmai | IwitoStudio | Nhor Phai

Bürgerinformation

Was tun bei Stromausfall?

Verhaltensregeln im Notfall und Informationen zur persönlichen Vorsorge



www.straubing.de

STADT STRAUBING

Welche Folgen kann ein Blackout haben?

kein Licht
in Wohn- und Betriebsgebäuden, Ausfall der Straßenbeleuchtung...

keine Kommunikation möglich
Ausfall der Mobilfunk- und Telefonnetze, des Internets, der Notrufsysteme...

keine Heizung
Ausfall von Heizungsanlagen und Wärmepumpen...

eingeschränkte Trinkwasserversorgung
kein Duschen, Kochen, WC...

keine Kühlmöglichkeiten
Ausfall Kühl- und Gefrierschränke zu Hause und im Einzelhandel...

keine Einkaufsmöglichkeiten
geschlossene Lebensmittelmärkte, Drogerien, Apotheken...

eingeschränkte Mobilität
Ausfall ÖPNV, fehlende Kraftstoffversorgung an Tankstellen...

kein Zahlungsverkehr
Ausfall Geldautomaten, geschlossene Bankfilialen...

Was ist ein „Blackout“?

Ein Blackout ist ein **länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall.** Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen.

Wie erkenne ich einen Blackout?

Einen großflächigen und länger anhaltenden Stromausfall erkennen sie beispielsweise an folgenden Situationen:

- kein Strom in der Nachbarschaft
- keine Straßenbeleuchtung
- Ausfall Handynetze und Internetverbindungen

Wie ist unsere Stadt auf einen Blackout vorbereitet?

Die Wahrscheinlichkeit eines umfassenden und länger anhaltenden Stromausfalls ist grundsätzlich als sehr gering einzuschätzen. Die Einrichtungen des städtischen Katastrophenschutzes haben dennoch besondere Vorkehrungen getroffen und Pläne für den Notfall vorbereitet.

Eine der vordringlichsten Aufgaben der städtischen Einsatzkräfte im Fall eines Blackouts ist es, an der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung mitzuwirken und den Betrieb sog. Notfallmeldestellen im Stadtgebiet sicherzustellen.
Eine flächendeckende und vollumfängliche Versorgung der Bevölkerung kann nicht geleistet werden.

Einen entscheidenden Beitrag im Krisenfall leistet deshalb die **Selbst- und Nachbarschaftshilfe der Bevölkerung.** Durch rechtzeitige, gezielte Vorsorgemaßnahmen können die Bürgerinnen und Bürger maßgeblich zur Entlastung der Einsatzorganisationen im Notfall beitragen.

Rechtzeitig vorsorgen!

Um die Auswirkungen eines Stromausfalls zu reduzieren, sollte sich **jeder Haushalt so vorbereiten, dass er einige Tage ohne Hilfe von außen auskommt.**

Das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe** empfiehlt daher unter anderem folgende **Vorsorgemaßnahmen**:

- **2 Liter Wasser pro Tag und Person**
- **Haltbare Lebensmittel, Konserven**
- **Bargeld und wichtige Dokumente** (gut gesichert!)
- **Hausapotheke und lebenswichtige Medikamente**
- **Erste-Hilfe-Kasten**
- **Hygiene-Artikel**
- **Taschenlampe, Kerzen, Zündhölzer**
- **Radiogerät (batteriebetrieben)**
- **Ersatzbatterien**
- **Campingkocher, Brennpaste**
- **Haustierversorgung Futter, Wasser**
- **ggf. Holz für Kamin, Decken, Schlafsäcke**
- **PKW regelmäßig ausreichend betanken**

Ausführliche Infos zum Thema Notfall- und Katastrophen-Vorsorge

Ratgeber für Notfallvorsorge auf der Webseite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

→ **https://www.bbk.bund.de**